

Die Landesregierung hat folgenden Sachverhalt zur Kenntnis genommen:

Das Landesgesetz vom 13. Oktober 2017, Nr. 17, "Umweltprüfung für Pläne, Programme und Projekte" regelt das Verfahren zur Durchführung der Umweltverträglichkeitsprüfung für Projekte.

Am 31.12.2021 wurden beim Amt für Umweltverträglichkeitsprüfung das Projekt und die Umweltverträglichkeitsstudie zur Erneuerung der Aufstiegsanlage Sonnenlift mit Erweiterung der zugehörigen Skipisten in der Gemeinde Ahrntal eingereicht.

Die Arbeitsgruppe im Umweltbereich hat am 08.06.2022 den Untersuchungsbericht ausgestellt, wonach die vorgelegten Unterlagen zum gegenständlichen Projekt die wichtigsten Elemente enthalten um eine Begutachtung des Projektes hinsichtlich seiner Umweltverträglichkeit seitens des Umweltbeirates zu ermöglichen.

Zum gegenständlichen Bauvorhaben sind drei schriftlichen Stellungnahmen seitens der Öffentlichkeit eingereicht worden.

Diese können inhaltlich wie folgt schwerpunktmäßig zusammengefasst werden: In der Nähe befindet sich ein Natura 2000 Gebiet, es gibt eine große Rodungsfläche, Zerstörung des Habitats für Auerwild und Lärmbelästigung. Das Projekt sieht einen massiven Eingriff in das Landschaftsbild durch hohe Kunstbauten vor. Es gibt Zweifel an ausreichender Wasserverfügbarkeit für die Beschneidung. Die Talstation ist am geplanten Standort skitechnisch von Vorteil, die Bergstation sollte am heutigen Standort verbleiben. Es werden negative Auswirkungen auf den Naturpark Rieserferner-Ahrn durch die unmittelbare Nähe befürchtet. Alle Stellungnahmen betonen, dass sie nicht gegen den Austausch und die Modernisierung der Aufstiegsanlage und die Verbesserung der Sicherheit auf den Pisten sind, aber dass die negativen Auswirkungen minimiert werden sollen.

Der Umweltbeirat ist der Meinung, das vorliegende Projekt ist stark überdimensioniert. Die neue Position der Bergstation, wie auch die neuen Pistenflächen berücksichtigen in keiner Weise das Landschaftsbild und die gegebene Morphologie. Die Durchführung dieses Projektes würde unverträgliche und dauerhafte Auswirkungen auf das Landschaftsbild mit sich bringen, wodurch nicht nur die vorhandene Fauna und Flora stark beeinträchtigt würden, sondern auch die

La Giunta provinciale ha preso atto di quanto segue:

La legge provinciale 13 ottobre 2017, n. 17, "valutazione ambientale per piani, programmi e progetti" prevede la procedura per la valutazione ambientale per progetti.

In data 31.12.2021 venivano depositati presso l'Ufficio valutazione impatto ambientale il progetto e lo studio d'impatto ambientale per il rinnovo dell'impianto di risalita Sonnenlift con ampliamenti delle piste da sci annesse nel comune di Valle Aurina.

Il gruppo di lavoro in materia ambientale ha emesso in data 08.06.2022 la relazione istruttoria, secondo la quale la documentazione presentata contiene le indicazioni essenziali per giudicare il progetto circa il suo impatto ambientale.

Circa il progetto sono state presentate tre osservazioni scritte.

Le osservazioni – per il loro contenuto possono essere riassunti brevemente come segue: Nelle vicinanze si trova un sito Natura 2000, c'è una vasta area di deforestazione, distruzione dell'habitat per il gallo cedrone e inquinamento acustico. Il progetto prevede un massiccio intervento nel paesaggio attraverso alte opere d'arte. Ci sono dubbi sulla disponibilità di acqua sufficiente per l'innevamento. La posizione prevista della stazione a valle è vantaggiosa, la stazione a monte però dovrebbe rimanere al posto attuale. Si temono effetti negativi sul Parco Naturale Vedretta di Ries-Aurina a causa della vicinanza immediata. Tutte le osservazioni sottolineano di non essere contrarie alla sostituzione e all'ammodernamento dell'impianto di risalita e al miglioramento della sicurezza sulle piste, ma che l'impatto negativo dovrebbe essere ridotto al minimo.

Il comitato ambientale è dell'opinione che il progetto esaminato risulta fortemente sovradimensionato. La nuova posizione della stazione a monte, come anche le nuove piste vanno ad inserirsi in maniera prepotente nel territorio, forzandone la morfologia. La realizzazione di questo progetto comporterebbe degli sconvolgimenti indelebili dell'assetto paesaggistico del territorio, portando con sé esternalità negative che non comporterebbero solo gravi danni alla fauna e flora che caratterizzano la zona, ma

touristische Nutzung und den Erholungswert der gesamten Zone verschlechtert würde. Die vorgeschlagenen Milderungs- und Ausgleichsmaßnahmen sind im Vergleich zu den negativen Auswirkungen nicht relevant.

Der Umweltbeirat hat ein teilweise positives Gutachten Nr. 8/2022 vom 15.06.2022, hinsichtlich der Umweltverträglichkeit des gegenständlichen Projektes mit folgender Begründung erteilt:

Dem Austausch der Aufstiegsanlage mit der geplanten Verlegung der Talstation nach unten kann zugestimmt werden, allerdings nicht der Verlegung der Bergstation nach oben mit den dazugehörigen Verbindungspisten. Ebenso zugestimmt wird den Verbreiterungen und neuen Verbindungen im Bereich der bestehenden Talabfahrt und der neuen Talstation, der neuen Verbindung im unteren Bereich der Sonnenliftpiste zum Almboden sowie den geplanten Verbreiterungen der bestehenden Sonnenpiste. Der Verbreiterung der Verbindung zur Klausseepiste wird nur bis zu einer Breite von 4 m zugestimmt.

Der neuen Piste parallel zur bestehenden Sonnenliftpiste und der Verlegung der Bergstation weiter nach oben kann aus folgenden Gründen nicht zugestimmt werden:

Skipiste

Der Waldverlust von über 5 ha zur Verwirklichung der geplanten Skipiste Sonnenlift II ist als enormer Eingriff in den Waldbestand dieser Zone zu werten. Neben dem unweigerlichen Lebensraumverlust für die (mitunter auch geschützte) Tier- und Pflanzenwelt, wird durch die Veränderung des natürlichen Bodenaufbaues samt Planierung und Verdichtung des Bodens die Abflussgeschwindigkeit anfallender Oberflächenwässer auf ein Vielfaches gesteigert. Im Vergleich zum bestockten Waldboden mit Puffer- und Speicherwirkung erhöht sich dadurch bei Dauerregen- bzw. Starkregenereignissen, gepaart mit eventuellem Schmelzwasser im Spätwinter, das Risiko von Rutschungen und Vermurungen in den darunterliegenden Bereichen, wie es bereits in den letzten Jahren vermehrt geschehen ist.

Außerdem muss damit gerechnet werden, dass die derzeit verbleibenden, kleineren Waldinseln bzw. Teile davon zwischen den Skipisten Sonnenlift (I) und Sonnenlift II aufgrund von möglichen Schneebruch- bzw. Windwurfereignissen betroffen sein werden und schließlich aus Sicherheitsgründen nachträglich entfernt werden müssen, was einen zusätzlichen Waldentgang mit sich zieht. Verbleibende Waldreste werden gerne als „Varianten“ verwendet, wodurch die

andrebbero a compromettere anche la fruizione turistica-ricreativa del territorio. Le misure di compensazione e mitigazione proposte nel progetto non sono relazionabili agli impatti derivanti dallo stesso.

Il comitato ambientale ha espresso parere parzialmente positivo n. 8/2022 del 15.06.2022, riguardo la compatibilità ambientale del progetto su indicato con la seguente motivazione:

La sostituzione dell'impianto di risalita con il previsto trasferimento della stazione a valle verso il basso può essere autorizzata, ma non lo spostamento della stazione a monte verso monte con le relative piste di collegamento. Si accettano inoltre l'ampliamento e i nuovi collegamenti nell'ambito della già esistente discesa a valle e della nuova stazione a valle, il nuovo collegamento nella parte inferiore della pista Sonnenlift fino alla pista Almboden nonché i previsti ampliamenti della pista esistente Sonnenlift. L'ampliamento del collegamento alla pista Klaussee è consentito solo fino ad una larghezza di 4 m.

La nuova pista, parallela all'attuale pista Sonnenlift e lo spostamento della stazione a monte, non può essere approvato per i seguenti motivi:

Pista da sci

La perdita di oltre 5 ettari di foresta per la realizzazione del previsto impianto di risalita Sonnenlift II va considerata un'enorme interferenza nel patrimonio forestale della zona. Oltre all'inevitabile perdita di habitat per la flora e la fauna (talvolta protette), la modifica della struttura naturale del suolo, con la livellazione e la compattazione del suolo, aumenta in modo multiplo la velocità di deflusso delle acque superficiali. In questo modo, rispetto al suolo boschivo con effetto tampone e accumulo, aumenta il rischio di scivolamenti e frane nelle aree sottostanti come è successo già negli anni precedenti in caso di piogge continue o di piogge forti, insieme a possibili acque di disgelo nel tardo inverno.

È inoltre prevedibile che le piccole restanti isole boschive, o parti di esse tra le piste da sci Sonnenlift (I) e Sonnenlift II, siano interessate da possibili rotture dalla neve o sradicamento da vento e che, per motivi di sicurezza, debbano essere rimosse in seguito, che comporta un ulteriore disboscamento. Rimanenti resti di bosco vengono spesso utilizzati come «varianti», riducendo così la funzione di habitat per gli animali e ritardando il rinnovamento delle foreste. Inoltre, è

Lebensraumfunktion für Tiere schwindet und die Walderneuerung hintangehalten wird. Weiters ist mit einer breiteren Aufstiegstrasse als im Plan vorgesehen zu rechnen, da eine ausgleichende Wiederbewaldung bis an die Stützbauwerke des Pistenrandes unrealistisch ist.

Die Auswirkungen auf die Umwelt sowie auf die Landschaft sind beachtlich. Erdbewegungen sind mit Schlaghammer und Sprengstoff geplant. Im geologischen Bericht wird angegeben, dass das Erdmaterial wahrscheinlich nicht geeignet sein wird, um die Geländestützbauten zu hinterfüllen, was den Ausgleich bezüglich der Massenbilanz in Frage stellt.

Die betroffenen Waldformationen sind subalpine Fichtenwälder, subalpine Silikat-Fichtenwälder und Lärchen-Zirbenwälder in den höheren Lagen. Zwei dieser Formationen sind Natura 2000 Habitate (9420 und 9410). In der Umweltstudie wird angegeben, dass die Waldflächen einen hohen Natürlichkeitsgrad besitzen, wobei die Pistenflächen geringen ökologischen Wert haben. Die faunistische Analyse gibt an, dass mehrere Arten der roten Liste und des Anhangs I der Vögel Richtlinie nachgewiesen wurden, bzw. vermutet werden. Besonders nennenswert ist hierbei das Auerhuhn. Einerseits ist diese Vogelart ein Indikator für wertvolle Zönosen und andererseits wurde dessen Habitat schon mit rezenten Eingriffen im gleichen Skigebiet (Erneuerung Aufstiegsanlage Hühnerspiel/Panorama, 2018) beeinträchtigt. Zumal bei den Umweltauswirkungen immer die Summe der Auswirkungen nahe gelegener Projekte berücksichtigt werden muss, ist daher ein weiterer Habitatverlust für das Auerhuhn als besonders kritisch zu betrachten.

Die für dieses Projekt vorgeschlagenen Ausgleichsmaßnahmen sind einerseits kaum wirksam (Sensibilisierung der Bevölkerung) und andererseits überlappen sie sich mit den noch nicht durchgeführten Maßnahmen des Vorgängerprojekts (Habitatpflege).

Bergstation:

Die Eingriffe zur Erreichung der Bergstation sind unverhältnismäßig. Die Zufahrt samt Skiweg erfordert wegen des steilen Geländes hohe Stützbauten mit entsprechendem Flächenverbrauch und daraus resultierendem Waldverlust. Teile der oberen Skipiste Sonnenlift I queren den Rand einer ehemaligen Schutzwald-Aufforstung einer

prevedibile che la pista di risalita diventa più ampia di quella prevista nel progetto in quanto un rimboschimento compensativo fino alle strutture di sostegno ai margini delle piste non è realistico.

Da un punto di vista paesaggistico e ambientale l'impatto è notevole. Per i movimenti di terra si prevede l'utilizzo di martelli pneumatici ed eventualmente di esplosivo. Nella relazione geologica di progetto viene affermato che il materiale di scavo probabilmente non avrà le caratteristiche necessarie per garantire la tenuta delle opere di sostegno, rendendo in questa maniera incerta l'affermazione relativa al bilancio di massa.

I boschi interessati dall'intervento si presentano come peccete subalpine, peccete subalpine di terreni silicei e lariceti-pinetum cembrae alle quote maggiori, due dei quali rappresentano habitat Natura 2000 (9420 e 9410). Come evidenziato nello studio di impatto ambientale, le formazioni si presentano ad un elevato grado di naturalità. Per contro, le aree già destinate a pista da sci, presentano uno scarso valore naturalistico. Per quanto riguarda l'aspetto faunistico, è stata rilevata e/o ipotizzata la presenza di varie specie presenti nella lista rossa e nell'allegato I della Direttiva Uccelli. Particolare nota merita la presenza sull'area di intervento del gallo cedrone. Da un lato il gallo cedrone è un indicatore ecologico, ovvero, la sua presenza indica habitat di elevato valore, e dall'altro recenti interventi nello stesso comprensorio (rinnovo impianto Hühnerspiel/Panorama autorizzato nel 2018) ne hanno già pregiudicato l'habitat. Nel quadro degli impatti ambientali è importante che gli effetti dei singoli interventi vengano giudicati nel loro insieme e di conseguenza questa ulteriore perdita di habitat deve essere considerata come particolarmente critica.

Le misure di compensazione e mitigazione previste in questo progetto risultano di dubbia utilità (sensibilizzazione della popolazione) e si sovrappongono con quanto già previsto dalle misure di compensazione previste e non eseguite nell'ambito del rinnovo dell'impianto Hühnerspiel.

Stazione a monte

Gli interventi per raggiungere la stazione a monte sono sproporzionati. A causa del terreno ripido, la strada di accesso e la pista di collegamento richiedono strutture di sostegno elevate con un corrispondente consumo di terreno e la conseguente perdita di bosco. Alcune parti superiori della pista di sci Sonnenlift I attraversano il margine di un ex

bereits bekannten Massenbewegungszone. Durch den Bau der Skipiste kann eine Verschlechterung der hydrogeologischen Situation nicht ausgeschlossen werden und muss abgelehnt werden. An die Stützbauten sind hohe technische Anforderungen gestellt. Meterhohe, bewehrte Erden, welche in den letzten Jahren an anderen Pistenabschnitten im Skigebiet realisiert wurden, zeigten bereits Instabilitäten und Verformungen auf, welche z.T. bautechnisch beseitigt werden mussten. Dies deutet auf die Unvorhersehbarkeit der hydrogeologischen und geotechnischen Stabilität im Gebiet an.

Der Erneuerung der Aufstiegsanlage ohne Verlegung der Bergstation, den geringfügigen Verbreiterungen der bestehenden Sonnenliftpiste, dem Ausbau der Talabfahrt und der Verbindungspiste im unteren Bereich der Sonnenliftpiste zum Almboden kann unter folgenden Bedingungen zugestimmt werden:

1. Die Erdbewegungen dürfen nur innerhalb der vor Beginn der Arbeiten abgegrenzten Fläche durchgeführt werden.
2. Die gesamte von der Erdbewegung betroffene Fläche ist nach beendeter Arbeit sofort und dauerhaft zu begrünen. Für die Begrünung sind die abgetragenen Rasenziegel bzw. anfallender Humus wieder fachgerecht aufzutragen.
3. Es ist eine Kautions von Euro 100.000 (auch in Form einer Bankgarantie) als Garantie für die fachgerechte Ausführung der obgenannten Arbeiten beim zuständigen Forstinspektorat zu hinterlegen.
4. Für die genehmigten Pistenerweiterungen muss aus hydrogeologischer Sicht ein schlüssiges und nachvollziehbares Oberflächen-Entwässerungskonzept bis in die Vorfluter mit entsprechender Retentionswirkung erstellt und dem Forstinspektorat vorgelegt werden.
5. Innerhalb von 3 Jahren ist ein Vorschlag für Wasserspeicher zur Kunstschneeerzeugung auszuarbeiten, unter Berücksichtigung der Vorgaben des Wassernutzungs- und Gewässerschutzplans. Die Speicher dienen zur Integration der Spitzenentnahmen und der Standort ist mit Hinblick auf die Umwelt zu wählen.
6. Bei den Arbeiten sind Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, damit kein Zement in die Oberflächengewässer gelangt.

rimboschimento forestale per protezione in una zona già nota di movimenti di massa. La costruzione della pista da sci non può escludere un peggioramento della situazione idrogeologica e deve essere respinta. Le strutture di sostegno sono soggette a requisiti tecnici elevati. Le terre armate alte molti metri, realizzate negli ultimi anni su altri tratti di piste del comprensorio sciistico, presentavano già instabilità e deformazioni, che in parte dovevano essere eliminate tecnicamente. Ciò indica l'imprevedibilità della stabilità idrogeologica e geotecnica della zona.

Il rinnovo dell'impianto di risalita senza spostamento della stazione a monte, i lievi ampliamenti dell'esistente pista Sonnenlift, l'ampliamento della discesa a valle e della pista di collegamento nella parte bassa della pista Sonnenlift verso la pista Almboden possono essere approvati alle seguenti condizioni:

1. I movimenti di terreno possono essere eseguiti solo entro l'area delimitata prima dell'inizio dei lavori.
2. Al termine dei lavori tutta la superficie interessata dal movimento di terreno deve essere immediatamente rinverditata in modo duraturo. Per il rinverdimento devono essere utilizzati le zolle del cotico erboso e/o gli strati umiferi precedentemente rimossi.
3. Dovrà essere versata una somma di Euro 100.000 Euro (anche sotto forma di fidejussione bancaria) all'Ispettorato forestale competente a titolo di cauzione a garanzia di una regolare esecuzione dei lavori sopraccitati.
4. Per le piste autorizzate, dal punto di vista idrogeologico, deve essere elaborato e presentato all'Ispettorato forestale un piano di drenaggio delle acque superficiali coerente e comprensibile fino al corpo ricettore con un adeguato effetto di ritenzione.
5. Entro 3 anni deve essere elaborata una proposta per bacini d'accumulo d'acqua per la produzione di neve artificiale, considerando il Piano generale di utilizzazione delle acque pubbliche e il Piano di tutela delle acque. I bacini vanno utilizzati per integrare le derivazioni di picco e la posizione va scelta nel rispetto dell'ambiente.
6. Durante i lavori si dovranno prendere le dovute cautele affinché il cemento non venga in contatto con l'acqua superficiale.

7. Der Betreiber der Kanalisation gewährleistet eine angemessene Wartung des Leitungssystems der kommunalen Abwässer, indem er einen effizienten Kontrolldienst einrichtet und die notwendigen ordentlichen und außerordentlichen Wartungsarbeiten rechtzeitig durchführt.
 8. Bei den Rohrleitungen und Schächten der Schmutzwasserkanalisation sind Dichtheitsprüfungen gemäß der Norm UNI EN 1610 durchzuführen. Weiters sind bei allen Kanalisationen TV-Inspektionen zur Zustandserfassung und -bewertung gemäß der Norm UNI EN 13508-2 durchzuführen. Bei der Bauabnahme sind die Dichtheitsprotokolle und die TV-Aufzeichnungen mit den entsprechenden Inspektionsprotokollen vorzulegen.
 9. Für die Speckalmquelle (Q6427) ist ein Monitoring 1 Jahr vor Beginn, während und 1 Jahr nach Ende der Arbeiten vorzusehen. Es sind folgende Parameter vorzusehen: Schüttung, Leitfähigkeit, Wassertemperatur und Wassertrübung. Die Frequenz der Messungen ist mit der Landesagentur für Umwelt und Klimaschutz zu vereinbaren.
 10. Gemäß Art. 39 des Landesgesetzes vom 18.06.2002, Nr. 8 ist mindestens 15 Tage vor Inbetriebnahme der Ableitungen (Schmutzwasserkanalisation und Treibstofftank) betreffend die genehmigten Bauten der Antrag auf Bauabnahme und Ermächtigung beim Amt für Gewässerschutz einzureichen, wobei folgende Unterlagen beizulegen sind:
 - Datum der Inbetriebnahme der Anlagen;
 - Erklärung über die Übereinstimmung mit den im Projekt angegebenen Eigenschaften, unterzeichnet von einem anerkannten, im Berufsalbum eingetragenen Techniker.
 - Stempelmarke für den endgültigen Verwaltungsakt (Ermächtigung)
7. Il gestore della rete fognaria garantisce un'adeguata manutenzione del sistema di convogliamento delle acque reflue urbane, istituendo un servizio di controllo efficiente ed effettuando tempestivamente le operazioni di manutenzione ordinaria e straordinaria necessarie.
 8. Le tubazioni e i pozzetti della fognatura nera devono essere sottoposte a prove di tenuta secondo la norma UNI EN 1610. Inoltre, tutte le fognature vanno sottoposte a verifica con videoispezione per l'indagine e la valutazione secondo la norma UNI EN 13508-2. All'atto del collaudo vanno presentati i verbali delle prove di tenuta, le videoregistrazioni e i rispettivi protocolli d'ispezione.
 9. Per la sorgente Speckalm (Q6427) va previsto un monitoraggio 1 anno prima dell'inizio, durante e 1 anno dopo la fine del lavoro. Vanno forniti i seguenti parametri: portata, conducibilità, temperatura d'acqua e torbidità dell'acqua. La frequenza delle misure va concordata con l'Agenzia provinciale per l'ambiente e la tutela del clima.
 10. Ai sensi dell'art. 39 della legge provinciale 18.06.2002, n. 8, almeno 15 giorni prima dell'attivazione degli scarichi (rete fognaria acque nere e serbatoio carburante) relativi ad opere approvate deve essere presentata la domanda di collaudo ed autorizzazione dello scarico all'Ufficio tutela acque allegando la seguente documentazione:
 - Data di messa in esercizio degli impianti;
 - Dichiarazione che attesta la conformità alle caratteristiche indicate nel progetto, firmata da un tecnico qualificato iscritto all'albo professionale.
 - Marca da bollo da applicare al provvedimento finale (autorizzazione)

Das Formular für den Antrag um Bauabnahme und Ermächtigung kann von der web-site des Amtes für Gewässerschutzes unter „Formulare“ mit folgender Adresse entnommen werden:

Il modulo per la domanda di collaudo ed autorizzazione dello scarico può essere scaricato dalla web-site dell'Ufficio tutela acque alla voce “Modulistica” al seguente indirizzo:

<https://civis.bz.it/it/servizi/servizio.html?id=1002040>

<https://civis.bz.it/de/dienste/dienst.html?id=1002040>

Mit der Vorlegung des Antrags auf Ermächtigung ist die Ableitung provisorisch ermächtigt, und zwar ab dem im Antrag angegebenen Datum.

Con la presentazione della richiesta di autorizzazione, lo scarico si intende provvisoriamente autorizzato a partire dalla data indicata nella richiesta stessa.

Die Landesregierung teilt die Bewertungen des Umweltbeirates mit Ausnahme der Vorschriften die Bergstation nicht nach oben zu verlegen und die Verbindung von der Bergstation zur Klausseepiste auf eine Breite von 4 m zu beschränken. Die Landesregierung stimmt der Verbreiterung dieser Verbindungspiste, wie im Projekt vorgesehen, zu um die Breite den Erfordernissen einer Skipiste anzupassen. Die Verlegung der Bergstation nach oben mit der entsprechenden Verbindungspiste zur bestehenden Sonnenliftpiste, der Errichtung und Verbreiterung der Verbindungen zur Klausseepiste und der notwendigen Zufahrt zur Bergstation samt Skiweg erscheint für die Erfordernisse des Skigebietes notwendig.

La Giunta provinciale condivide le valutazioni del comitato ambientale con l'eccezione del divieto di spostare la stazione di monte verso monte e della limitazione della larghezza della pista di collegamento dalla stazione di monte alla pista Klaussee a 4 m. La Giunta provinciale ritiene che la pista possa essere allargata come previsto dal progetto per adeguare la larghezza alle esigenze di una pista da sci. Si ritiene che lo spostamento della stazione di monte verso monte con la relativa pista di collegamento con la pista esistente Sonnenlift, i collegamenti e allargamenti verso la pista Klaussee e la strada di accesso alla stazione a monte con relativa pista siano necessarie per le necessità del comprensorio sciistico.

Die Landesregierung

La Giunta Provinciale

beschließt

delibera

einstimmig in gesetzmäßiger Weise:

a voti unanimi legalmente espressi:

1. das Projekt zur Erneuerung der Aufstiegsanlage Sonnenlift mit Erweiterung der zugehörigen Skipisten in der Gemeinde Ahrntal teilweise zu genehmigen, wobei die im Gutachten des Umweltbeirates Nr. 8/2022 enthaltenen Auflagen, mit Ausnahme der Vorschriften die Bergstation nicht nach oben zu verlegen und die Verbindung von der Bergstation zur Klausseepiste auf eine Breite von 4 m zu beschränken, einzuhalten sind. Die Verlegung der Bergstation nach oben mit der entsprechenden Verbindungspiste zur bestehenden Sonnenliftpiste, der Errichtung und Verbreiterung der Verbindungen zur Klausseepiste und der notwendigen Zufahrt zur Bergstation samt Skiweg können wie vom eingereichten Projekt vorgesehen, errichtet werden.
2. Mit diesem Beschluss sind keine Ausgaben für die Autonome Provinz Südtirol verbunden.

1. di approvare parzialmente il progetto per il rinnovo dell'impianto di risalita Sonnenlift con ampliamenti delle piste da sci annesse nel comune di Valle Aurina, alle condizioni indicate nel parere del comitato ambientale n. 8/2022 con l'eccezione del divieto di spostare la stazione verso monte e della limitazione della larghezza della pista di collegamento dalla stazione a monte alla pista Klaussee a 4 m. Lo spostamento della stazione di monte verso monte con la relativa pista di collegamento con la pista esistente Sonnenlift, i collegamenti e allargamenti verso la pista Klaussee e la strada di accesso alla stazione a monte con relativa pista possano essere realizzati come previsto dal progetto presentato.
2. Da questa delibera non derivano alcune spese per la Provincia Autonoma di Bolzano.

3. diesen Beschluss auf den Web-Seiten des Landes Südtirol zu veröffentlichen.

3. di pubblicare la presente delibera sul sito internet della Provincia Autonoma di Bolzano.

DER LANDESHAUPTMANN

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

DER GENERALSEKRETÄR DER L.R.

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.







Sichtvermerke i. S. d. Art. 13 L.G. 17/93 und L.G. 6/22 über die fachliche, verwaltungsmäßige und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 L.P. 17/93 e della L.P. 6/22 sulla responsabilità tecnica, amministrativa e contabile

Laufendes Haushaltsjahr

Esercizio corrente

La presente delibera non dà luogo a impegno di spesa.
Dieser Beschluss beinhaltet keine Zweckbindung

zweckgebunden

impegnato

als Einnahmen ermittelt

accertato in entrata

auf Kapitel

sul capitolo

Vorgang

operazione

Der Direktor des Amtes für Ausgaben

Il Direttore dell'Ufficio spese

Der Direktor des Amtes für Finanzaufsicht

Il Direttore dell'Ufficio Vigilanza finanziaria

Der Direktor des Amtes für Einnahmen

Il Direttore dell'Ufficio entrate

Diese Abschrift entspricht dem Original

Per copia conforme all'originale

Datum / Unterschrift

data / firma

Abschrift ausgestellt für

Copia rilasciata a



Der Landeshauptmann
Il Presidente

KOMPATSCHER ARNO

06/10/2022

Die Vizeregensekretärin
La Vice Segretaria Generale

MARKART MARION

06/10/2022

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 12 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:

nome e cognome: Arno Kompatscher

Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 12 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

nome e cognome: Marion Markart

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

13/09/2022

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma